



Zeit / Ort: 16:00 bis 17:25 Uhr / Raum E120

Anwesende: KD, KERB, PFL, NET, SLZ, SUK, Frau Heil

## TAGESORDNUNG

### TOP 1 Bericht aus Grundschule/Übergangsmanagement

Aktuell existiert kein festes Netzwerk mit den Grundschulen und weiterführenden Schulen, wie noch vor einigen Jahren. Die Erfahrungen der Unterstufenkoordination zeigen, dass die jeweiligen Grundschulen keine einheitlichen Unterrichtskonzepte verfolgen und es somit auch keine Verlässlichkeiten im Hinblick auf Kompetenzen im Bereich des selbstgesteuerten Lernens gibt.

### TOP 2 Bericht aus Gesprächen mit Vertreter:innen der GSG Pulheim

Die Berichte aus den Gesprächen von Frau Heil mit dem Pflugschaftsvorsitz und von Herrn Nettesheim mit der didaktischen Leitung zeigen, dass das GSG sein Konzept mittlerweile modifiziert hat und damit sehr nah an unserem ist (insb. Abschaffung der „blauen Lernzeit“ und klassengebundene Lernzeiten). Äquivalent dazu decken sich die Erfahrungen zu der Gestaltung des Unterrichtes und der Lernzeiten mit denen an unserer Schule – weitestgehend werden die Lernzeiten als eine Art Hausaufgabenzeit eingesetzt.

Bei den Hospitationen soll dabei insbesondere ein Augenmerk auf die Gestaltung der Lernräume und -situationen sowie die Anleitung und den Umgang mit den Lernmaterialien gerichtet werden.

Das zunächst umfassend und vereinheitlichend wirkende Konzeptes des GSG scheint also nicht zu einer verbindlichen Umsetzung durch das Kollegium zu führen. Für den AK stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob entsprechende „Misch-Konzepte“, die von dem etablierten Lern- bzw. Unterrichtsverständnis aus entwickelt sind, funktionieren können.

### TOP 3 Austausch über den weiteren Weg und die die sich daraus ergebenden Arbeitsschritte

Grundsätzlich ist sich der AK einig, dass selbstgesteuerte Lernprozesse - auch im Hinblick auf mögliche Projektlassen und Stufe 5 und/oder EF - eine gewisse Öffnung von Unterricht bzw. Lernzeiten beinhalten muss. Hierbei muss eine Arbeit auf unterschiedlichen Niveaus möglich gemacht werden, die z.B. über das Verteilen von Zusatz- oder Sternchenaufgaben hinausgeht, da diese für die Schüler:innen häufig keine Relevanz haben.

Auch in einer Projektklasse müssten Noten gegeben werden und Prüfungen durchgeführt werden – inwieweit diese z.B. in Form von Gelingensnachweisen wie an der Alemannenschule erfolgen könnten, muss noch geklärt werden.

Für mögliche Projektlassen müsste ein Konzept erarbeitet werden, welches den Spagat zwischen der notwendigen Öffnung von Unterricht und den gegebenen Verbindlichkeiten ermöglicht.

Für die weiter Arbeit wird verabredet, dass man bei einer größeren Gruppe von Kolleg:innen ein umfassenderes Verständnis bzw. einen Konsens über die Rolle der Lehrkräfte als Lernbegleiter:innen und über den Weg der Vermittlung von Selbstlernkompetenzen herbeiführen möchte.

Zu diesem Zweck wird festgelegt, dass an unterschiedlichen Schulen, die einen Schwerpunkt auf dem selbstgesteuerten Lernen gelegt haben, bis den Sommerferien Termine verabredet, zu denen man zusätzlich weitere interessierte Kolleg:innen einlädt. Auf diese Weise soll ein Einblick in andere Unterrichts- bzw. Lernsituationen gegeben werden. Bei diesen Hospitationen soll insbesondere ein Augenmerk auf die Gestaltung der Lernräume und -situationen sowie den Umgang mit den Lernmaterialien durch Schüler:innen und Lehrkräfte gerichtet werden.

„Hausaufgabe“:

Folgende Schulen sollen für die Hospitationen angeschrieben und deren grundlegende Konzepte gesichtet werden:

- Matthias-Claudius-Schule, Bochum (KERB)
- Gesamtschule Höhscheid, Solingen (SUK)
- Laborschule Bielefeld (NET)
- Heliosschule, Köln (NET)
- 4. Gesamtschule, Aachen (KD)
- Zusätzlich Städt. Gymnasium Leichlingen für einen Austausch mit dem Schulleiter Herr Bräunl (PFL)

Die nächste Sitzung wird auf den 29.03.2023 um 16:00 Uhr terminiert.